

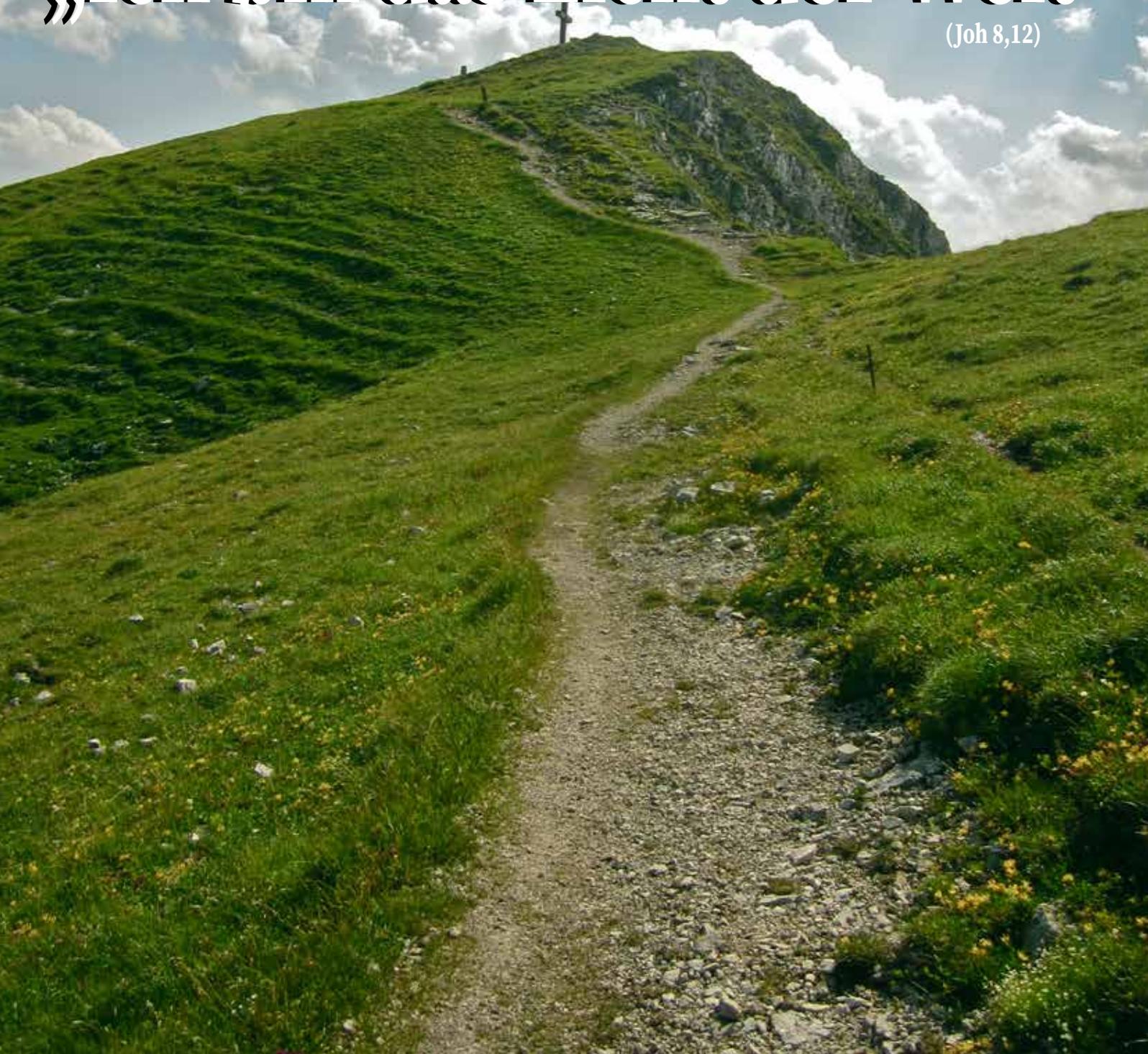
Pfarrblatt

des Pfarrverbandes Stainz und Bad - Gams

Juli 2020/Ausgabe 1

„Ich bin das Licht der Welt“

(Joh 8,12)





„ Weiter schauen

Heuer hing in der Pfarrkirche von Stainz ein Bild des Künstlers Klaus Baumgartner. Es war als Fastenbild gedacht und wurde daher vor dem Aschermittwoch angebracht. Nach zweieinhalb Wochen ist dann die Coronazeit angebrochen. Es kamen nur mehr wenige Menschen in die Kirche um das Bild zu sehen, andererseits wären mehr als fünf Leute nötig gewesen um das Bild am Ende der Fastenzeit wieder abzumontieren. So blieb das Bild bis nach Pfingsten hängen. Erst da haben wir erkannt, dass es nicht nur ein Fastenbild war, sondern die Fasten- und Osterzeit darstellte. Es zeigte den Tod, die Abnahme vom Kreuz und den toten Je-

sus im Schoße seiner Mutter Maria, eben Szenen aus der Passion Jesu. Im Mittelteil des Bildes waren aber bereits die Auferstehung und die Himmelfahrt Jesu dargestellt, und schließlich zeigte sich im obersten Teil des Bildes die Geistsendung. So hat es gut gepasst, dass uns das Bild auch durch die Osterzeit begleitet hat, wo gerade durch die Erlebnisse der schweren Zeit beides sehr nahe nebeneinander zu erleben war: Leid und Hoffnung, Sterben und Auferstehen. Wer weiter und tiefer schaut entdeckt eben mehr, und das hat uns dieses Bild erleben lassen.

Wer weiter und tiefer schaut entdeckt eben mehr, und das hat uns dieses Bild erleben lassen.

Wer weiter und tiefer schaut entdeckt eben mehr, und das hat uns dieses Bild erleben lassen.

*Ihr
Franz Neumüller,
Pfarrer von Bad Gams und Stainz*



„ Das Licht der Welt



Wenn ein neuer Mensch geboren wird, sagen wir, er hat das Licht der Welt erblickt. Das Licht einer Welt, die so wunderschön ist, so reich an Farben und Formen, Landschaften und Ländern, verschiedenen Geschöpfen und vor allem so reich an Menschen und allem, was sie geschaffen haben. Ein Mensch, der mit offenen Augen und offenem Herzen durch die Welt geht, kommt normalerweise aus dem Staunen nicht heraus. Die Welt oder besser gesagt ihre Realität will uns berühren, will uns etwas sagen.

Gott hat die Welt aus Liebe geschaffen und letztlich sollen wir durch diese Welt zu Ihm finden, zur Liebe. Doch wie schwer fällt uns das oft! Wie sehr fühlen wir uns oft auch verloren und verlassen in dieser Welt. Wie oft wird diese schöne Welt durchkreuzt von schlechten Erfahrungen, von Leid und Tod, vom Bö-

sen, von Fehlern, Verletzungen, Misstrauen und Sünde? Oder wie wir es in diesem Jahr so unvorbereitet erleben mussten und müssen, dass ein kleines Virus, das Leben auf der ganzen Welt verändert.

Gott lässt unser Schicksal nicht unberührt, ganz im Gegenteil: Er leidet. Sehr. Mit uns. Und was wir vielleicht nie ganz begreifen können: Er leidet für uns. Das sagt uns unser christlicher Glaube. Das feiern wir in jeder Heiligen Messe und ganz besonders zu Ostern. Das können wir auch im Kunstwerk von Klaus Baumgartner erkennen, das bis Pfingsten in unserer Kirche zu betrachten war. Allein die Liebe kann uns den Weg durch diese Welt und auch durch Ängste und jede Krise zeigen. Oder mit den Worten Jesu: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis sein, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12)

Michael Reinprecht

„ Danke für die schöne gemeinsame Zeit



Nach genau 5 Jahren als Pastoralassistent in Stainz und Bad Gams kommt für mich und auch für meine Familie diesen Sommer etwas überraschend der Zeitpunkt, um Abschied von euch zu nehmen. Ich blicke auf eine sehr erfüllte Zeit mit vielen schönen Begegnungen und Erfahrungen zurück. Nachdem ich zuvor noch als Schafhirte in den Karnischen Alpen unterwegs war, habe ich im September 2015 hier meine erste Stelle als Pastoralassistent angetreten. Vieles dabei war für mich neu und unbekannt, umso mehr hat es mich gefreut, dass ich überall so gut und freundlich aufgenommen wurde. Von den Kindergarten Kindern angefangen bis hin zu den Junggebliebenen wurde mir viel Offenheit und Vertrauen entgegengebracht, wofür ich euch allen sehr dankbar bin.

Der Weg durch das Arbeits- und Kirchenjahr war jedes Mal aufs Neue sehr abwechslungsreich, interessant, bereichernd, manchmal herausfordernd, voll mit Begegnungen und vor allem immer auch von der Führung und dem Segen Gottes begleitet. Sei es bei den

großen Erntedankfesten, den verschiedenen Feiern in Kindergärten und Schulen, im Advent, den Weihnachtsfeiertagen, beim Sternsingen, in der Fastenzeit, beim Pfarrgemeinderat, im Liturgiekreis, bei den vielen Speisensegnungen, der Feier der österlichen Geheimnisse, in der Firmvorbereitung oder bei der Erstkommunion, bei Andachten und in der Anbetung, bei den Ministrantenstunden oder bei der Jungchar, in der Liturgie der Kirche, im Gespräch am Kirchplatz, bei den fröhlichen Pfarrfesten, in der Pfarrkanzlei oder bei der Redaktion des Pfarrblattes, bei Ausflügen und Wallfahrten, in schönen Stunden aber auch in schwierigen Momenten: ich kann sagen, dass für mich immer spürbar war, dass der Geist Gottes dabei war oder anders ausgedrückt, alle Bemühungen und Begegnungen mitgetragen hat. Ich wünsche euch allen, dass ihr weiterhin diese Erfahrung machen könnt: dass Gott uns nahe sein will.

Mein Weg führt nun weiter in die Erzdiözese Salzburg, genauer gesagt in eine Gebirgspfarre im Pinzgau, wo ich mit meiner Familie im dortigen Pfarrhof wohnen und als Seelsorger vor Ort tätig sein werde. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck werden wir auch dort versuchen, am Reich Gottes mitzubauen und uns den Herausforderungen der Zeit zu stellen. An den beiden Patrozinien Ende August werde ich mich offiziell von den Gemeinden verabschieden. Ich würde mich freuen, euch am Sonntag, 23. August in Bad Gams oder am Sonntag, 30. August in Stainz noch zu sehen. Auf jeden Fall auch weiterhin mit euch im Gebet verbunden!

Euer Pastoralassistent Michael Reinprecht



Jesus – Brot des Lebens



Am Sonntag, dem 25. Oktober 2020 werden 21 Kinder aus unserer Pfarre zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Die Vorbereitung dazu findet im Religionsunterricht sowie in 3 Gruppen statt, die von Tischmüttern bzw. -vätern begleitet werden. Im Herbst werden die Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Heiligen Beichte empfangen. Einige Tage vor

dem großen Fest findet eine Einstimmung auf die Erstkommunion in der Kirche mit den Kindern statt, zu der auch Eltern, Paten und Großeltern herzlich eingeladen sind. Die Kinder freuen sich schon auf dieses große Fest: „Den



Erstkommunionstag hat man nur einmal im Leben, deshalb muss man ihn genießen.“ „Ich freue mich auf die Hostie und dass ich anschließend ministrieren darf.“ Ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich das erste Mal die Hostie bekomme und weil ich diesen besonderen Tag mit meiner Familie und meinen Freunden verbringen kann.“

*Lisi Reichmann,
Sabine König-Köstenberger,
Michael Reinprecht*



Erstkommunionvorbereitung der Pfarre Stainz



Am Sonntag, den 2. Februar 2020 haben sich die Erstkommunionkinder im Rahmen des Gottesdienstes vorgestellt. In diesem Jahr sind die Kinder der zweiten Klassen VS- Stainz und der VS-Rassach zur Erstkommunion eingeladen. Sie findet Corona bedingt am Sonntag, den 18. Oktober 2020 um 10 Uhr statt. Insgesamt sind es 40 Erstkommunionkinder, die sich für

ihr großes Fest vorbereiten. Die geplanten Nachmittage in der Pfarre können leider nicht stattfinden, für September ist noch eine Kirchenführung mit Pfarrer Franz Neumüller geplant.

Begleitet und schulisch vorbereitet werden die Kinder von der Religionslehrerin der VS-Stainz und Marhof Frau Dipl. Päd. Brigitte Reinbacher. Die Erstbeichten waren für die Kinder ein besonderes Erlebnis. Sie konnten noch im März wenige Tage vor dem Corona Lock down gefeiert werden. In diesem Zusammenhang gilt den fleißigen Eltern ein herzliches DANKE für die nette Bewirtung.

Wir wünschen weiterhin gutes Gelingen und eine segensreiche Zeit.

Brigitte Reinbacher

” 2 Firmungen in Stainz: Samstag, 5. und 12. September 2020



58 Firmlinge bereiten sich seit Ende November auf das Sakrament der Firmung vor. In Kleingruppen, Sozialaktionen oder bei gemeinsamen Treffen und Gottesdiensten in der Kirche Stainz konnten die Firmlinge bis Anfang März viel Interessantes über die Kirche und unseren Glauben kennen lernen. Die geplante „Night Time for Spirit“ in St. Stefan sowie ein gemeinsamer Nachmittag mit verschiedenen Workshops

konnten leider nicht stattfinden. Jeweils am Vorabend zur Firmung sind alle Firmlinge und Paten zu einer Einstimmung auf die Firmung in die Kirche Stainz eingeladen. Wir freuen uns schon sehr auf die beiden Firmungen Anfang September und bitten für alle unsere Jugendlichen um Stärkung und Segen für ihr weiteres Leben.





Liebe Pfarrgemeinde!



Manchmal vergeht die Zeit schneller als man denkt und es tut sich schon wieder neues auf. So ist es nun auch bei mir, denn mein Pastoralpraktikumsjahr in der Pfarre Stainz geht dem Ende zu und der nächste Schritt steht an. Es kommt mir selbst nicht vor als wäre bereits ein Jahr vergangen und durch die Corona-

zeit wurde dieses Gefühl wohl noch verstärkt. Jedenfalls habe ich in diesem Jahr viel neues erlebt, erlernt, viele Menschen getroffen und kennengelernt. Der Austausch und die Zusammenarbeit, war stets von einem guten Willkommensgefühl geprägt und dafür möchte ich mich herzlich bei allen Menschen aus der Pfarre Stainz und Bad Gams bedanken! Ich möchte

auch dem Herrn Pfarrer Neumüller und allen mit denen ich in diesem Jahr im Pfarrhof gelebt und gearbeitet habe, Danke sagen. Die herzliche Aufnahme und das gemeinschaftliche Miteinander in allen Bereichen und Tätigkeiten, waren und sind bemerkenswert und dies möchte ich nicht missen.

Getragen von Gottes Liebe und Geist blicke ich mit Wehmut zurück auf ein spannendes Jahr mit sehr schönen Erfahrungen und ich blicke nach vorn im Vertrauen darauf, dass Jesus Christus mich weiterhin begleitet und lenkt.

Im Gebet und Gedanken verbunden, sage ich ein herzliches:

Vergelts Gott Stainz! Vergelts Gott Bad Gams!

Mag. Url Erwin



Der PGR Bad Gams sagt Danke

In meinem heutigen Bericht möchte ich mich im Namen des Pfarrgemeinderates bei verdienten Mitgliedern der Pfarrgemeinde bedanken.



Herr Ernst Klampfl ist mit der Bad Gamser Pfarre eng verbunden. Ernst ist seit 1987 im Pfarrgemeinderat, als einfaches Mitglied bis zum Vorsitzenden hat er schon sehr viele Funktionen ausgeübt.

Was ihn besonders auszeichnet ist die Tatsache, dass er für jeden, der Informationen,

Unterstützung oder Hilfe im Bereich des Pfarralltages benötigt, mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

In der Pfarre Bad Gams konnte er bei diversen Arbeiten vom Pfarrhof über Kirche bis zum Friedhof mitarbeiten. Durch seinen Einsatz im Wirtschaftsrat und bei der Friedhofsverwaltung konnten viele Projekte bestmöglich umgesetzt werden.

Zu unserem Bedauern hat er seine Funktion als Mitglied des Wirtschaftsrates leider zurückgelegt. Für die kommenden Herausforderungen im Pfarrgemeinderat steht Ernst dankenswerter Weise weiterhin zur Verfügung.

Unser Pastoralassistent Mag. Michael Reinprecht ist seit fünf Jahren in unserem Pfarrverband tätig. Sein Engagement ist umfangreich wie zum Beispiel das Begleiten der Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion bis zur Unterstützung der Jugendlichen im Zuge der Firmvorbereitung. Diese prägenden und einmaligen Ereignisse in einem Christenleben hat er mit viel Einfühlungsvermögen und Kreativität im Interesse der Kinder und Jugendlichen gestaltet. Ein weiteres Betätigungsfeld von Michael ist die alljährliche Sternsinger Aktion. Diese wurde vom ihm bestens mitorganisiert und umgesetzt.

Da er sich nunmehr den Herausforderungen bei seiner neuen Pfarre im schönen Salzburger Land stellt, bleibt uns nur, ihm und seiner Familie die besten Wünsche mit auf den Weg zu geben. Da er sich in der Pfarre und auch in der Gemeinde ausgesprochen gut integriert hat, werden wir zweifelsfrei seine Mitarbeit und Unterstützung vermissen.

Durch die noch anhaltende Pandemie mussten wir uns entschließen, das heurige Pfarrfest abzusagen. Wir hoffen auf ihr Verständnis.

Barbara Fabian



„Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh. 8,12)



Jesus Christus ruft uns auf, mit Ihm aus der Finsternis in das Licht zu gehen. Klaus Baumgartner war/ist berührt von Jesus Christus, der das Licht der Welt ist und hat, davon inspiriert, im Jahr 2007 die fünf Bildtafeln, welche zusammengefügt ein Kreuz entstehen lassen, geschaffen.

Nach der Assisi-Pilgerreise wurden diese Bildtafeln in seinem Atelier in Ligist „entdeckt“ und es wurde mit Pfr. Franz Neumüller der mutige Entschluss gefasst, dieses Kreuz in der Fastenzeit in der barocken Pfarrkirche Stainz der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Fastenbild „Das Licht der Welt“ erzählt vom Tod und der Auferstehung Christi in fünf Stationen in Kreuzform. Es beginnt mit den drei dunklen Bildern: Das linke Bild stellt den Opfertod dar; Blut strömt aus einer Wunde und das geneigte Haupt des Alleingelassenen erscheint wie ein leeres Gefäß. Das rechte Bild verdeutlicht die Kreuzabnahme, durch ein transparentes Tuch dargestellt. Das untere Bild wiederholt das Rot der Passion im Kleid Mariens, dargestellt als Schmerzensmutter. Das zentrale Bild, die Himmelfahrt, ist be-



stimmt von der stürmischen Aufwärtsbewegung vor dem Hintergrund eines Sonnenaufganges. Es mündet in das oberste Bild, welches den Heiligen Geist darstellt. Jesus geht auf in gleißendem Licht, das seine Strahlen zur Erde sendet.

Dieses monumentale Werk mit einer Höhe von 5,7 Metern, lädt ein, sich auf unseren Herrn Jesus Christus einzulassen, es zu betrachten, davor zu meditieren und zu beten.

In der Zeit von Aschermittwoch bis eine Woche nach Pfingsten hatten wir die Möglichkeit dazu.

In der Kirche wurde ein Buch aufgelegt, in dem jede Besucherin und jeder Besucher die eigenen Gedanken und Berührungen sowie die Betroffenheit schriftlich zum Ausdruck bringen kann.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Pfarrer Franz Neumüller für seine Offenheit und seinen Mut, das Fastenkreuz in der Pfarrkirche auszustellen und dem Künstler für die Erschaffung sowie für die Bereitstellung seines Werkes.

PGR-Vorsitzende Mag.a Maria Theresia Reisinger

Klaus Baumgartner



ist ausgebildeter Kunstmaler, absolvierte in den achtziger Jahren die Kunstgewerbeschule am Ortweinplatz in Graz und unterrichtet seit den neunziger Jahren an der Grazer Kunstuniversität Aktzeichnen und Freihandzeichnen. Parallel dazu arbeitet er als Graphiker am Landeskrankenhaus in Graz. Seine Freizeit verbringt er als freischaffender Künstler

in Ligist. Ein Dachboden dient ihm als Atelier und zugleich als Bilderdepot, geräumig und doch zu eng. Klaus Baumgartner präsentiert seine Werke immer wieder in Ausstellungen in Graz und in der Vergangenheit in Venedig. Im ORF wurden Beiträge über den Künstler in der Sendung Kunststücke und in den Dokumentarfilmen „Das Mona-Lisa-Rätsel“ und „Die Wunderwelt des K.B“ ausgestrahlt.

Aufgrund der derzeitigen Lage bezüglich Covid-19 möchten wir nochmal auf die Hygienemaßnahme in unseren Pfarrkirchen hinweisen:

- Desinfizieren der Hände beim Betreten der Kirche
- Beim Betreten, Verlassen und Bewegen in der Kirche ist ein Mund-Nasenschutz zu Tragen!
- Personen, welche nicht im gleichen Haushalt leben, bitte einen Sicherheitsabstand von mindestens 1 Meter einhalten.
- Als Friedenszeichen ist das gegenseitige Zunicken möglich, nicht aber das Reichen der Hände
- Es ist nur Handkommunion möglich
- Die Eigenverantwortung und Rücksichtnahme aller Mitfeiernden ist gefordert
- Für das Zusammenstehen am Kirchplatz gelten die gleichen Sicherheitsvorkehrungen

„ Pilgern

Gemeinsam mit anderen unterwegs sein, auch wenn noch Abstand gehalten werden muss, das ist wie...
ein Fest für alle Sinne ein Kurzurlaub inmitten des Alltags.
Auf diesem Weg sei der Segen von dem mit euch,
der euch unbemerkt den Rücken stärkt,
der stille, unaufdringliche Quell des Lebens.



Stainz



Zu Gott heimgekehrt:

Josefine Reinbacher, Ettendorf, 99 J.
Josefa Langreiter, Grafendorf, 69 J.
Vitus Hofer, Ettendorf, 80 J.
Franz Seyer, Herbersdorf, 95 J.
Bernhard Stary, Stainz, 33 J.
Gerhard Witthöft, Graschuh, 79 J.
Manuela Theißl, Schwanberg, 56 J.
Maria Frass, Stainz, 93 J.

Christian Hösl, Stainz, 52 J.
Gabriel Katzarofski, Wetzelsdorf, 27 J.
Justine Rexeis, Pichling, 94 J.
Theresia Gosch, Stainz, 63 J.
Johann Groß, Stainz, 86 J.
Günther Rumpf, Wald, 61 J.
Karl Flanyek, Stainz, 88 J.
Rudolf Schmidbauer, Stallhof, 89 J.
Christian Grassegger, Rassach, 53 J.
Friedrich Linzbichler, Stainz, 90 J.
Maria Maierhofer, Grafendorf, 89 J.
Anton Spieler, Graschuh, 96 J. Maria Kogler,

Graschuh, 91 J.
Angela Kernbichler, Stainz, 80 J.
Manfred Kainz, Pichling, 69 J.
Franz Resch, Rassach, 50 J.
Mag. Gerhard Juranitsch, DI, 76 J.
Franz Kügerl, Lannach, 64 J.
Franz Fließer, München, 76 J.
Alois Aldrian, Herbersdorf, 56 J.
Franz Wölkart, Graschuh, 66 J.
Josef Lampl, Stainz, 66 J.
Johann Gogg, Tillmitsch, 78 J.



Kinder Gottes wurden:

Niklas Pansi, Pichling
Fabio Fürst-Primus, Lannach
Isabella Wolf, Stallhof
Rosa Lenz, Rassach

Jana Obath, Stallhof
Jakob Reihle, München
Lena Picker, Hohenfeld



Das Ja vor Christus gaben sich:

Mag. Wolfgang Aldrian und Mag. Susanna Gspurning-Aldrian geb. Gspurning, München

Bad Gams



Zu Gott heimgekehrt:

Stefanie Kleinhapl, Feldbaum, 90 J.
Aloisia Mally, Feldbaum, 79 J.
Josef Ker, Hohenfeld, 86 J.
Paula Kollmann, Salleggerstr., 96 J.
Emma Lueger, Sallegg, 77 J.

Ernestine Prettner, Müllegg, 92 J.
Norbert Reiterer, Müllegg, 58 J.
Karl Klug, Greim, 75 J.
Maria Horvath, Bad Gams, 91 J.
Franz Kraxner, Mitteregg, 84 J.
Gerhard Gallob, Niedergams, 81 J.
Frieda Rath, Stainz, 86 J.
Franz Schanner, Bad Gams, 85 J.

Karl Macher, Gersdorf, 85 J.
Maria Posch, Hohenfeld, 89 J.
Karl Rexeis, Hohenfeld, 85 J.
August Harzl, Niedergams, 87 J.
Josef Scheiber, Feldbaum, 60 J.
Johann Mitteregger, Wien, 61 J.
Michaela Masser, Deutschlandsberg, 56 J.
Herbert Scheucher, Niedergams, 64 J.



Kinder Gottes wurden:

Anton Erhart, Deutschlandsberg
Sophia Mally, Feldbaum

Florian Sagmeister, Hohenfeld

Wie sie uns erreichen:

Pfarramt Stainz
(03463) 2237
oder: stainz@graz-seckau.at
Pfarramt Bad Gams
(03463) 2327
oder: bad-gams@graz-seckau.at

Pfarrer Mag. Franz Neumüller:
0676/8742 6510
Pfarrer Mag. Alois Glasner:
0676/8742 6669

Homepage:
bad-gams.graz-seckau.at
stainz.graz-seckau.at

Kanzleistunden Stainz
Mag. Iris Karner
Mo., Mi., Fr. 9:00-12:00 Uhr
Do. 16:00-18:00 Uhr

Kanzleistunden Bad Gams
Mag. Iris Karner
Di., Do. 9:00-12:00 Uhr



Vieles in unserem Umfeld hat sich in den letzten Jahrzehnten vollkommen verändert. Nicht nur die „Jungen“, alle leben ganz andere Abläufe und Beziehungen als früher. Auch an der Kirche sind die gesellschaftlichen Veränderungen nicht spurlos vorübergegangen. Hierarchische Gestaltungs- und Organisationsstrukturen können dem nur mehr schwer gerecht werden. So hat sich die Katholische Kirche Steiermark vor einiger Zeit entschlossen, einen Prozess zu starten, der all dem Rechnung tragen soll. Seelsorgeräume, die eine bessere Vernetzung der einzelnen Pfarren möglich machen, sind geschaffen worden.

Das Zukunftsbild gibt dazu die Ausrichtung und beschreibt wesentliche Elemente für das Leben der Kirche.

Seelsorgeraum Schilcherland

Seit September 2019 sind nun elf Pfarren als Seelsorgeraum Schilcherland gemeinsam unterwegs.

Unser Seelsorgeraum bietet die Chance, die gemeinsame Verantwortung aller in den Pfarrgemeinden zu stärken und gleichzeitig die Begleitung der engagierten Menschen wahrzunehmen.

Die wichtigste Frage ist: „Was brauchen die Menschen?“.

Daher heißt es, unseren Blick neu auszurichten und das, was wir als kirchliches Leben kennen, zu überdenken. Das geschieht im Kernteam, der Steuerungsgruppe und in den Arbeitsgruppen.

Die Vision vom Miteinander im Seelsorgeraum wird mit dem Bild vom Netz beschrieben. Die Knotenpunkte dieses Netzwerks bilden unsere elf Pfarren. Die Chance liegt in der Verschiedenheit dieser Pfarren. Jede für sich ist reich an Menschen, die den Glauben leben und weitertragen und "Schätzen", die das Glaubensleben bezeugen.

Leitungsteam

Das Leitungsteam organisiert kirchliches Leben so, dass Kirche für die Menschen präsent und berührbar ist. Es ist für die Personalführung (Vorgesetztenrolle,

Ressourcenverteilung, Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche, Arbeitsplatzbeschreibungen) verantwortlich.

Bischof Wilhelm Krautwaschl hat Kan. Friedrich Trstenjak, Pastoralreferentin Silvia Treichler und Nadja Wetl mit den Leitungsaufgaben für den Seelsorgeraum Schilcherland beauftragt. Die letzten Monate galten der ersten Vorbereitung und ab 1. September 2020 beginnt das Team offiziell mit seinem Dienst.

Leiter

Der Leiter, Kan. Friedrich Trstenjak, ist der leitende Priester aller Pfarren im Seelsorgeraum. Er übt das Amt des Pfarrers zukünftig auch für die Pfarren Trahütten und Glashütten aus und ist weiter Pfarrer in St. Stefan und St. Josef.

Pfarrer

Kan. Mag. Franz Neumüller und Mag. Istvan Hollo unterstützen den Leiter als Pfarrer und nehmen in ihren Pfarren sowie im gesamten Seelsorgeraum die Hirtensorge bzw. die Verantwortung wahr. Die Priester haben im Wesentlichen dieselben Rechte und Pflichten.

Kaplan

Wojciech Zapior wirkt als Kaplan im Seelsorgeraum mit und nimmt verschiedene pastorale Aufgabenschwerpunkte wahr.

Pastoralverantwortliche

Silvia Treichler, eine theologisch ausgebildete und hauptamtlich beschäftigte Pastoralreferentin übernimmt vom Seelsorgeraumleiter, im Rahmen der Grundverantwortung die Handlungsverantwortung für die Pastoral im Seelsorgeraum. Sie unterstützt und koordiniert die Pastoral in den Pfarren und ist für die Vernetzung zu den verschiedenen Bereichen des Lebens im Seelsorgeraum zuständig. Sie macht das gemeinsam mit ihren in der Pastoral tätigen KollegInnen.

Verwaltungsverantwortliche

Nadja Wetl ist vom Seelsorgeraumleiter beauftragt, im Rahmen der Grundverantwortung die wirtschaftliche Handlungsverantwortung für die Verwaltung im Seelsorgeraum zu tragen und Synergien zu nutzen.

Verwaltungsverantwortung erfordert neben kirchlicher Erfahrung betriebswirtschaftliche Kompetenzen. Als Vorgesetzte der diözesanen Verwaltungskräfte vor Ort (z. B. Pfarrsekretärinnen) achtet sie auf die Effizienz der Verwaltung, optimiert Handlungs- und Arbeitsabläufe, baut Doppelgleisigkeiten ab und sorgt für einen verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen.

Silvia Treichler

” Weinstock und Reben



Dieses biblische Bild vom Weinstock und den Reben soll unseren Weg im Seelsorgeraum prägen. In diesem Bild spricht Jesus von sich: er ist der Weinstock, wir sind die Reben. Er nimmt eine Erfahrung aus dem Leben von damals. Damit dieses

Frucht-Bringen gelingen kann, braucht es Pflege und vor allem Liebe. Jesus will damit verdeutlichen, in der Gemeinschaft mit ihm kann Frucht gebracht werden, kann dieses Verbunden-Sein mit ihm den Glauben stärken.

Weinstock – Reben Seelsorgeraum Schilcherland

Das Bild vom Weinstock und den Reben ist unser „Logo“ für unseren Seelsorgeraum „Schilcherland“. Es bringt die Pfarren in unserem Raum ins Bild. Es sind die elf Trauben an dem Weinstock. Der Weinstock steht für Kirche in der Gemeinschaft mit Jesus. Das Kreuz, das in seinem tragenden Stab die Form eines Wanderstabes hat, kann uns aufzeigen, dass wir als „Volk Gottes“ mit Jesus unterwegs sind. Er hält uns zusammen und befähigt uns, vertrauend und glaubend den Weg in die gemeinsame Zukunft zu gehen.

Mit dem Bild vom Weinstock und Reben haben sich schon viele in den verschiedenen Arbeitsgruppen auf den Weg gemacht, um auszuloten, was es braucht auf diesem gemeinsamen Weg. Es geht um Struktur und vor allem um Menschen, die auf ihre persönliche Wei-

se den Glauben an Jesus leben. Sie bringen dies in das gemeine Leben im Seelsorgeraum ein. Wir brauchen einander, wir brauchen das Gespräch und das Vertrauen zueinander, damit das Wachsen des Miteinanders zum Tragen kommt.

Weinstock und Reben

Wir bilden diese Gemeinschaft im Seelsorgeraum

Mit Christus verbunden bleiben.

Er ist für uns die Mitte unseres Glaubens. Er gibt uns Kraft, seinen Auftrag in unserem alltäglichen Leben auszuüben. Er stärkt uns mit seinem Wort. Die Stärkung mit seinem Wort erhalten wir, wenn wir uns in dieses vertiefen, wenn wir dieses bedenken und auch in Gemeinschaft besprechen und überlegen, wie es unser Leben prägt.

Mit Christus verbunden bleiben bedeutet auch, dass wir als Pfarren in unserem Seelsorgeraum uns immer neu nach ihm und seinem Wort orientieren. Wir leben auf verschiedene Weise seine Botschaft in unseren Pfarren und dennoch ist er die Mitte und das Zentrum unseres gemeinsamen Weges, den wir beginnen, miteinander zu gehen.

Mit Christus verbunden bleiben, bedeutet auch, dass wir uns in unseren Gruppen, in Begegnungen erfahren, dies schenkt Vertrauen in den neuen Weg. Manches wird anders sein und gelebt werden als bisher. Im Blick auf das Bild vom Weinstock und den Reben wird das Vielfältige und Glaubensstarke angesprochen und führt zu einem Miteinander, das uns verbindet. Machen wir uns auf den Weg. Der Herr geht mit!

Friedrich Trstenjak

Die Grafikerin Jutta Kügerl hat das Logo des Seelsorgeraumes gestaltet aus den Vorgaben des Kernteams: "Weinstock als Kreuz – hell, freundlich – Gemeinschaft"



Wohnhaft am Schilcherberg in Deutschlandsberg habe ich durch die mir übermittelten oben genannten Vorstellungen relativ schnell eine Idee für das Logo des Seelsorgeraumes gehabt.

Das Kreuz entstand aus zwei alten Weinstöcken einer Blauen Wildbacher Rebe unseres ehemaligen Weingartens, die sich gegenseitig (unter-)stützen.

Die Traube steht für das Schilcherland, die Farbe ist an das Rot des Schilchers angepasst und die Anzahl der einzelnen Trauben stellt die 11 beteiligten Pfarren dar.

Der gelbe Kreis symbolisiert das Gemeinsame, die Gemeinschaft – hell, freundlich & positiv.

„ Eine abenteuerliche Reise in der Öffentlichen Bücherei Bad Gams



Mit dem Buch „Amstrong - die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond“ begaben sich 19 Kinder der 3. Volksschulklasse am Dienstag, den 28. Jänner auf eine Entdeckungsreise ins Weltall.

Passend zum Inhalt des Buches, in dem eine Maus mit einem Teleskop beginnt, eine unglaubliche Welt zu erforschen, wurde mit den Kindern in Gruppen zu den Themen der abenteuerlichen Luftfahrtge-

schichte geschrieben, gezeichnet, gebastelt und experimentiert. Mit großem Eifer wurden die von Frau Linda Ranegger vom Lesezentrum Graz vorbereiteten Unterlagen zur Planetenkunde und Raumfahrt-ausrüstung bearbeitet. Das Raketen-Experiment löste bei den Kindern wahre Begeisterungstürme aus.

Frau Luise Prattes mit ihrem Büchereiteam ist es wieder gelungen, einen tollen und interessanten Workshop für die Volksschulkinder zu organisieren und somit das Leseinteresse für Sachbücher zu wecken – denn: Lesen ist Abenteuer im Kopf.

Christine Isak

„ Pfarrbrunch in Bad Gams



An Sonntag, den 2. Februar 2020, zu Mariä Lichtmess, lud die Pfarre Bad Gams zu einem Pfarrbrunch. Nach dem Gottesdienst, welcher von Pfarrer Mag. Alois Glasner zelebriert und vom Kirchenchor Bad

Gams musikalisch umrahmt wurde, fanden sich viele Besucher im Festsaal Bad Gams ein. Der Pfarrgemeinderat und seine vielen Helfer hatten ein reichhaltiges sowie vielfältiges Buffet vorbereitet. Unter den Gästen konnte der Pfarrgemeinderat durch die Vorsitzende Barbara Fabian den Bürgermeister der Stadtgemeinde Deutschlandsberg Mag. Josef Wallner, Pfarrer Mag. Franz Neumüller und Pfarrer Mag. Alois Glasner begrüßen.

Als besonderen Höhepunkt des Pfarrbrunchs konnten die Musiker der „Gamsbodbuam“ musikalisch ihr Können als „Lichtmessgeiger“ zum Besten geben. Der Pfarrgemeinderat dankt allen für ihr Kommen und ihr Mitwirken an dieser Veranstaltung. Der Reinerlös kommt der Finanzierung des Kirchplatzes zugute.

Barbara Fabian

” Dank sei gesagt!

Lieber Michael,

Für uns Junggebliebene war es immer eine große Freude, wenn du zu unseren Treffen ins Pfarrheim gekommen bist. Für diese lieben Begegnungen, für dein Verständnis für uns ältere Menschen, für die guten Worte, Gespräche und Gebete, besonders für deine Zeit, die du uns geschenkt hast, sagen wir von Herzen DANKE und „Vergelt`s Gott“.

Lieber Michael, wir wünschen dir und deiner Familie einen guten Neubeginn im Salzburgerland. Gottes Segen und Schutz sei alle Tage mit euch!

Die Junggebliebenen



” Sozialprojekt Firmgruppe Stainz



Mit einer selbst gewählten Sozialaktion sammelten vier Firmlinge aus Stainz, Sachspenden für den Vinzmarkt Deutschlandsberg, um regionale Armut zu lindern. Den vieren war es nicht nur wichtig selbst etwas gegen Armut im Land zu tun, sondern es sollte in der Region sein, in der sie leben. So nahmen sie die Zügel in die Hand und fragten beim Billa Markt in Stainz an, ob sie ihr Projekt an einem Nachmittag ebendort durchführen könnten. Ihre Idee wurde vom

Marktleiter und seinem Team mit Begeisterung aufgenommen und so war es noch vor den Corona Sperren möglich die Sammlung zu starten. Mit großer Freude und Erstaunen stellte die Gruppe fest, wie wichtig es den Menschen war, etwas abzugeben und dadurch Menschen in der Region zu helfen. Innerhalb kurzer Zeit füllten sich die Kisten mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Gebrauchs. Und schließlich war der Transporter voll beladen und die Gruppe konnte die Waren im Vinzmarkt Deutschlandsberg abgeben, wo ebenfalls große Freude und Dankbarkeit darüber herrschte. Vor Ort gab es dann einen ausführlichen Einblick in die Arbeit des Vinzmarktes und dessen Team. Mit ihrem Beitrag gegen Armut in der Region konnten die Firmlinge den Tag voll Freude und neuen Erfahrungen beschließen und weiterhin gestärkt auf ihre Firmung zugehen.

Zu guter Letzt möchte die Gruppe für die erfahrene Nächstenliebe besonders Danken:

- Dem Billa Markt Stainz und seinem Team für die Ermöglichung des Projektes und auch dessen Spendenbeitrag.
- Dem Vinzmarkt Deutschlandsberg und seinen Mitarbeiter-innen.
- Und ganz besonders all jenen Menschen, die an diesem Tag dazu beigetragen haben, dass Armut in der Region Linderung erfährt.

Erwin Url

Verleihung des Diözesanen Umweltpreises 2019 „Friedhof als Ort des Lebens“



Mit dem „Alten Friedhof“ hat die für die Friedhofsverwaltung Stainz zuständige Johanna Theißl den Großen Friedhof „Hauptpreis“ im Wert v. € 1.500,- gewonnen.

Eine 10-köpfige Juri, darunter auch Experten, hat die vielen Einreichungen für den Umweltpreis 2019 in 3 Sitzungen gründlich studiert. Alle Projekte hatten das große Bemühen um schöpfungsfreundliches Handeln gemeinsam.

Eingereicht wurde der „Alte Friedhof“ mit all seinen

schönen befestigten Rasenwegen, dies ergibt ein wunderbares Friedhofsbild mit begrünten Zwischenwegen. Das Friedhofsareal zieren Bäume und Sträucher, eine wunderschöne große Blutbuche, Parks und Koniferen als Einfriedung, sowie Schatten- und Ruheplätze mit Ruhebänken, dies lädt ein, so manche Sorgen zu teilen und damit Erleichterung zu erfahren.

Wichtig war der Jury vor allem auch, keine Spritzmittel im Friedhof zu verwenden, auch das Fahren mit dem Rad und das Mitnehmen von Hunden sind im Friedhofsbereich nicht erlaubt, was auch bereits in der Friedhofsordnung verankert ist. Wünschenswert wäre, durch verwenden von Glaskerzen, die wieder nachgefüllt werden können, den Müllberg zu verkleinern. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Mülltrennung gelegt, wobei durch mehrmalige wöchentliche Kontrollen auch dieses Problem verkleinert werden konnte.

Johanna Theißl

” Renovierung der Sommermichl-Kapelle in Marhof



Die Sommermichl-Kapelle wurde 1886 erbaut und 1988 letztmalig renoviert. 1911 wurde erstmals um die Messlizenz angesucht und genehmigt.

Nachdem die letzte Renovierung bereits mehr als 30 Jahre zurück liegt, sind neuerliche Erneuerungen an der Kapelle erforderlich.

Die E-Installationen und das Läutewerk sind veraltet und entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand. Der Innenputz im Eingangsbereich ist von der Feuchtigkeit sehr morsch und bröckelt ab. Daher wurde eine Kapellengemeinschaft gegründet, um die Renovierungsarbeiten zu veranlassen und die "Sommermichl-Kapelle" als Mittelpunkt von Marhof zu erhalten. Damit die Arbeiten ausgeführt werden können, freut sich die Kapellengemeinschaft über Unterstützung und Spenden.

Gerti Schmidbauer

Die Fest Gottesdienste finden unter Einhaltung der aktuellen Corona
Maßnahmen statt!

Bartholomäus Pfarrfest in Bad Gams

Sonntag, 23. August 2020 **ABGESAGT !!**

Augustini Pfarrfest in Stainz

Sonntag, 30. August 2020 **ABGESAGT !!**

Hinweis zu Geburtstagsgratulationen

Aufgrund der EU-Datenschutzgrundverordnung von 2018 dürfen keine persönlichen Daten ohne schriftliche Einwilligung der betreffenden Person weitergegeben werden. Das betrifft auch Geburtsdaten, weshalb der beliebte Besuchsdienst bei Geburtstagen nicht mehr wie früher üblich durchgeführt werden kann.

Wer gerne einen Pfarrbesuch zu seinem Geburtstag wünscht, kann sich gerne in der Pfarrkanzlei melden.

Ehejubiläums Sonntage

Wegen der noch bestehenden Corona Ansteckungsgefahr finden heuer in unseren Kirchen KEINE Ehejubiläums Feiern statt. Wir bedauern diesen Umstand und wünschen allen Jubilaren des heurigen Jahres Alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin Gottes Segen.



Mariusz Malek im April verstorben



Der 1974 in Rzeszow in Polen geborene Mariusz war ein Jahr lang, von 2013 – 2014 in unserem Pfarrverband eingesetzt. Er begleitete auch unsere Pfarrreise nach Oberitalien. Mariusz Malek wurde am 1. Juni 2000 in Rzeszow zum Priester geweiht und war von 2005 – 2014 in der Diözese Graz Seckau tätig. Er war ein berufener überzeugter Priester und Seelsorger und ist sehr überraschend am 23. April 2020 in seiner Pfarre St. Martin i.d.W. im Burgenland verstorben. Der Herr möge ihm die ewige Ruhe schenken.

Impressum:

Redaktion: Mag. Michael Reinprecht

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Mag. Franz Neumüller

Fotos: G. Langmann, S. Treichler, M. Reinprecht, G. Neuhold, G. Schmidbauer, J. Kügerl, Pfarrmedien Österreich: PÖA Netzwerk, E. Url

Layout-Druckvorstufe: Günther Radl

Druck: KHT Druck & Verlags GmbH Graz

Redaktionsschluss: 31. 10. 2020



Öffnungszeiten: Mo-Do 8 - 12.30, 15 - 18 Uhr
Fr 8 - 18 Uhr; Sa 8 - 12.30 Uhr

Termine Stainz

Samstag, 15. August

10.00 Uhr: Hl. Messe mit Blumen- und Kräutersegnung
Keine Abendmesse!

Samstag, 05. September

10.00 Uhr: Firmung mit Firmspender Pfarrer Friedrich Trstenjak

Samstag, 12. September

10.00 Uhr: Firmung mit Firmspender Pfarrer Friedrich Trstenjak

Sonntag, 11. Oktober ERNTEDANK

10.00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Uhr: Hl. Messe mit Erstkommunion

Sonntag, 01. November Allerheiligen

10.00 Uhr: Hl. Messe

14.30 Uhr: Wortgottesdienst und Gräbersegnung am Friedhof

Montag, 02. November Allerseelen

10.00 Uhr: Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres

Chorgebet in der Kirche täglich um 7.30 Uhr, Sonntag um 7.00 Uhr

Anbetung jeden ersten Samstg im Monat nach der Hl. Messe sowie jeden 3. Sonntag im Monat vor der Hl. Messe

Beichtgelegenheit jeden Samstag und Sonntag vor der Hl. Messe

ALLE TERMINE MIT VORBEHALT !



Termine Bad Gams

Samstag, 15. August

08.30 Uhr: Hl. Messe mit Blumen- und Kräutersegnung

Sonntag, 06. September, Mariä Namen Sonntag

08.30 Uhr: Hl. Messe mit dem ÖKB

Sonntag, 27. September

08.30 Uhr: Hl. Messe, musikalisch gestaltet von der Musikschule

Sonntag, 04. Oktober ERNTEDANK

08.30 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 25. Oktober

09.00 Uhr: Hl. Messe mit Erstkommunion

Sonntag, 01. November Allerheiligen

08.30 Uhr: Hl. Messe

14.30 Uhr: Wortgottesdienst und Gräbersegnung am Friedhof

Montag, 02. November Allerseelen

18.00 Uhr: Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres

Sonntag, 17. November Elisabethsonntag

08.30 Uhr: Hl. Messe, mitgestaltet vom Sozialkreis, anschließend Pfarrkaffee

Samstag, 28. November

16.00 Uhr: Adventkranzsegnung in der Kirche

Sonntag, 29. November 1. Adventsonntag

08.30 Uhr: Hl. Messe

18.00 Uhr: Adventkonzert in der Kirche

Beichtgelegenheit jeden Sonntag vor der Hl. Messe

ALLE TERMINE MIT VORBEHALT !